



Die Atemschutzgeräteträgermussten ihre Fähigkeiten beweisen

PUTZ

SCHWARZAUTAL

Feuerwehrlaute auf dem Prüfstand

Die heurige Atemschutz-Leistungsprüfung der Bereichsfeuerwehrverbände Deutschlandsberg und Leibnitz fand in der Marktgemeinde Schwarzaual statt. 25 Trupps – davon 15 in Bronze und zehn in Silber – stellten sich den 37 Bewerber-

tern unter der Leitung von Patrick Pichler und Rene Wernegg. An fünf Stationen mussten die Teilnehmer ihr theoretisches und praktisches Können beweisen. Mit Erfolg – alle Trupps bestanden die Prüfung.



SCHWARZAUTAL

Stimmungsvolles Oktoberfest

Jede Menge Bier, Brezen und gute Laune gab es beim Oktoberfest auf der Schwarzaualer Wies'n in Wolfsberg. Über 3000 Besucher feierten bis in die frühen Morgenstunden im urig dekorierten Festzelt. Für gute Stimmung sorgten die Trachtenkapelle Wolfsberg, die „Schwoazstoaner“ sowie Jonny Paper. EDGARSTRASSER

Kulturpark Hengist

Gegründet 2004 von den damaligen Gemeinden Hengsberg, Lebring-St. Margarethen, Weitendorf und Wildon.

Aktuell besteht er aus den Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen und Wildon.

Das Areal umfasst eine Fläche von 74 km².

Der Verein zählt rund 730 Mitglieder.

Auch online kann der neue Führer abgerufen werden: www.hengist.at.



Das Beste aus 6500 Jahren in Buchform

Ein neuer Führer präsentiert die interessantesten Fundstellen des Kulturparks Hengist in kompakter und anschaulicher Form.

Von Robert Lenhard

Er zählt zu den bedeutendsten archäologischen Fundlandschaften Europas und gilt als Keimzelle der heutigen Steiermark. Warum,

führt der Kulturpark Hengist – ein Zusammenschluss der Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen und Wildon – mit einer neuen Publikation auf eindrucksvolle Art vor Augen. „Hengist Best-of“ nennt

Die Kleine Zeitung sucht

DIE KÖPFE DES JAHRES 2018

Nominieren Sie Ihren Favoriten in Ihrer Region. Teilnahmeschluss ist der 04.11.2018

**Kulturköpfe, Entertainer, Soziales Gewissen, Newcomer
Wirtschaftsbosse, Sportler, Gastgeber**



Jetzt nominieren:
kleinezeitung.at/koepfe



Präsentieren das Beste aus dem Kulturpark Hengist in Buchform: Elisabeth Reiterer (Leader) sowie Joachim Schnabel, Christoph Gutjahr und Stephan Karl vom Kulturpark

LENHARD, KULTURPARK

KOMMENTAR



Robert Lenhard
robert.lenhard@kleinezeitung.at

Augen auf im Kulturpark

Man kennt es in erster Linie aus dem Musikbusiness: Gerade jetzt, in der Zeit vor Weihnachten, werfen die Plattenfirmen ein sogenanntes „Best-of“ nach dem anderen auf den Markt. Erfahrungsgemäß erweist sich vieles davon als Mogelpackung. Hauptsache, die Kassen klingeln.

Für das druckfrische „Best-of“ des Kulturparks Hengist kann man das ausschließen. Zum einen, weil es dank Fördergeldern kostenlos erhältlich ist. Zum anderen, weil es inhaltlich seinem Namen mehr als gerecht wird. In kompakter Form werden mehr als 30 der interessantesten archäologischen Fundstellen und Kulturdenkmäler im Kulturpark Hengist beschrieben. So, dass sich auch interessierte Laien gut zurechtfinden.

Kurzum: Ein rundum gelungenes Produkt, das Lust auf mehr macht. An interessantem Material mangelt es jedenfalls nicht. Wer's noch nicht weiß, braucht nur mit offenen Augen durch den Kulturpark zu streifen.



Mehr als 30 interessante Fundstellen sind im Führer dokumentiert

sich der Führer, der das Ergebnis eines gleichnamigen Projekts ist. Auf etwa 130 Seiten werden die rund 6500 Jahre alte Siedlungsgeschichte sowie über 30 interessante Fundstellen des Kulturparks Hengist an-

schaulich und kompakt präsentiert. Der breite historische Bogen spannt sich von jungsteinzeitlichen Gräbern am Wildoner Bockberg bis zu einem Lager des Reichsarbeitsdienstes in Hengsberg während des Zweiten Weltkriegs. „Wir sind froh, dass alles so gut funktioniert hat und erwarten uns von diesem Führer einen großen Mehrwert für Gäste und Einheimische“, zieht Kulturpark-Präsident Joachim Schnabel zufrieden Bilanz über das einjährige Projekt. Dank der Aufnahme in das EU-Förderprogramm „Leader“ wurden 80 Prozent der Kosten von rund 87.000 Euro aus öffentlichen Geldern finanziert.

Dadurch konnten neueste technische Methoden wie Laserscans aus der Luft und geophysikalische Bodenuntersu-

chungen angewandt und mit vorhandenen Daten aus Katastern und Luftbildern verknüpft werden. „Damit ist der Kulturpark Hengist in dieser Dichte die wohl am besten untersuchte Kulturlandschaft der Steiermark“, sind Projektleiter Christoph Gutjahr und Datenexperte Stephan Karl überzeugt.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist und ein Exemplar des kostenlosen Führers ergattern will, muss schnell sein. Die erste Auflage von 500 Stück ist schon ziemlich vergriffen. Exemplare gibt es noch im Kulturparkbüro am Hauptplatz Wildon sowie bei den Mitgliedsgemeinden und ausgewählten Institutionen. „Besteht Bedarf, werden wir aber nachdrucken“, so Schnabel. Der Führer ist auch online abrufbar (siehe Infokasten).

— ANZEIGE —

REGIONALREDAKTION LEIBNITZ

Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz.
Tel.: (03452) 71 1 21,
leibnitz@kleinezeitung.at;

Redaktion: Barbara Kluger (DW 17), Bettina Kuzmicki (DW 16), Robert Lenhard (DW 23), Thomas Wieser (DW 13);

Sekretariat: Gertrud Ortner,

Herta Deutschmann-Birnstingl (DW 11); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

Werbeberater: Josefine Truschneg (DW 12), Gernot Rossmann (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19);
Hotline für Ihre Fragen: 0820 820 101-77 (Mo.-Fr., 9-14 Uhr).

An advertisement for Hubmann Modenschau. It features a woman in a red dress standing in a modern interior. The text includes 'HUBMANN', 'BENEFIZ MODENSCHAU', and '„Mode & Genüsse“'. A circular badge says 'Die neuesten MODE TRENDS'. At the bottom, it states 'Mittwoch, 24. Oktober 19.30 Uhr, Hofer-Mühle Stainz'. Small text at the bottom left says 'Eintritt 9 Euro. Kartenverkauf im Modehaus Hubmann Stainz und Eibiswald.'